

Onkologischer Anamnesebogen

(bei Krebserkrankung bitte **ZUSÄTZLICH** zum allgemeinen Anamnesebogen vorher
einsenden oder faxen)

Name:..... Vorname:.....Geb.-Datum.:

Straße:..... PLZ..... Wohnort:.....

Tel privat: Tel geschäftl.:..... Fax privat:

Handy..... Email:.....

Versicherungsgesellschaft:

Krebsart: _____

Entdeckung der Krebserkrankung am (bitte Datum eintragen): _____

Durch welche Anzeichen / Symptome (Kreislaufkollaps, Knoten etc.) wurde Ihr Tumor entdeckt?

Bisherige Labor-Diagnostik:

Welche Tumormarker wurden im Labor bestimmt:

CEA:

Nein Ja Datum: _____ Wert: _____

CA 15-5:

Nein Ja Datum: _____ Wert: _____

PSA:

Nein Ja Datum: _____ Wert: _____

Andere Tumormarker:

Nein Ja Datum: _____ Wert: _____

Wurde der TKTL-1-Test gemacht?

Nein Ja Datum: _____ Wert: _____

Wurde Selen bestimmt?

Nein Ja Datum: _____ Wert: _____

Wurde Vit. D bestimmt?:

Nein Ja Datum: : _____ Wert: : _____

Wurden die Hormone bestimmt?

Nein Ja Datum: : _____ Wert: : _____

Wurden Östrogenmetaboliten bestimmt?

Nein Ja Datum: : _____ Wert: : _____

Wurde Ihr Laktat Spiegel gemessen?

Nein Ja Datum: : _____ Wert: : _____

Bei mir liegt eine Nierenerkrankung vor:

Nein Ja welche? : _ _ _ _ _

Bei mir liegt eine Lebererkrankung vor:

Nein Ja welche? : _ _ _ _ _

Ich habe eine Herzerkrankung:

Nein Ja Ich trage eine Schrittmacher: Nein Ja

Onkologische Therapie bisher:

(bitte tragen Sie hier – soweit bekannt – Chemotherapien, Operationen, Bestrahlungen, Medikamente sowie Nahrungsergänzungsmittel ein)

_____ Behandlungszeitraum von _____ bis _____

_____ Behandlungszeitraum von _____ bis _____

_____ Behandlungszeitraum von _____ bis _____

_____ Behandlungszeitraum von _____ bis _____

_____ Behandlungszeitraum von _____ bis _____

Aktuelle Medikation: (bitte geben Sie hier- wenn Sie es nicht schon auf unserem allgemeinen Bogen eingetragen haben- Ihre Medikation einschließlich homöopathischer Globuli ein)

Welches Bildmaterial i.S. von Röntgen-, CT- und Kernspinuntersuchungen wurde bisher angefertigt?

Ihr behandelnder Onkologe:

Name: -----

Adresse: -----

Telefon: -----

Möchten Sie, dass wir uns mit Ihrem behandelnden Onkologen abstimmen? Ja Nein

Krebserkrankungen der Familie:

Was ist Ihr persönliches Therapieziel? :

Bitte lesen Sie auch dazu untenstehenden Text, welcher Ihnen die schulmedizinischen Begriffe von kurativ- neoadjuvant- adjuvant- palliativ erläutert und geben Sie uns konkret Ihr Therapieziel an, denn wir orientieren uns an Ihrem Auftrag!

Die Zwickmühle der schulmedizinischen Einteilung der Erkrankungsstadien

Die schulmedizinische Leitliniendefinition: In der Regel wird versucht, kurativ zu behandeln. Dazu gehört die Beseitigung des Tumors, z. B. durch Operation und die Überlegung, wie hoch das Risiko eines Rezidivs oder einer Metastasierung ist und wie dieses Risiko durch eine adjuvante Therapie, wie z. B. eine anti-hormonelle oder Chemotherapie, vermindert werden kann. Die Therapie wird dann gegebenenfalls durchgeführt. Ist eine Heilung nicht möglich, wird eine palliative Therapie durchgeführt. Deren Ziel ist es, krankheitsbedingte Beschwerden zu lindern, das Fortschreiten der Erkrankung zu hemmen, Beschwerdefreiheit und eine möglichst hohe Lebensqualität zu erreichen und möglichst lang zu erhalten.

Es gelten folgende Begriffsdefinitionen:

- **Kurative Therapie:** dient der Heilung (von lat.: curare = heilen).
- **Neo-adjuvante Therapie:** Eine Chemotherapie vor einer Operation, mit dem Ziel einen Tumor zu verkleinern ("einzuschmelzen") und damit besser oder überhaupt operierbar zu machen, nennt man neo-adjuvant.
- **Adjuvante Therapie:** Als adjuvante Therapie bezeichnet man ergänzende oder unterstützende Therapiemaßnahmen wie z.B. die Gabe eines Arzneimittels, welches die Auswirkungen abmildert, aber nicht alleinig zur Heilung in der Lage ist. Im Rahmen der adjuvanten Therapie kommen z. B. Chemotherapie, Hormontherapie, Immuntherapie und Strahlentherapie zur Anwendung.
- **Palliative Therapie:** Als palliative Therapie wird eine nicht auf eine Heilung einer bestehenden Grunderkrankung abzielende Behandlung bezeichnet. Sie ist eine lindernde und keine heilende Form der Therapie. Palliative Therapien dienen der Verbesserung der Lebensqualität.

In der schulmedizinischen Leitliniendefinition stehen für die Stadien kurativ- neoadjuvant-adjuvant- palliativ die definierten „Werkzeuge“ der Onkologie zur Verfügung. In der Integrativen Medizin stehen jedoch noch zusätzliche „Werkzeuge“ zur Verfügung, die den Patienten wieder in einen kurativen Ansatz zurückversetzen können. Dies verlangt natürlich einen hohen und ehrgeizigen Einsatz von therapeutischer und Patientenseite, mit dem beide Seiten einverstanden sein müssen. Darüber muss eine klare Absprache erfolgen!

Beispiel einer **unklaren** Absprache:

Eine 54-jährige Brustkrebspatientin mit Z.n. Brustentfernung (Ablation) und langjährigen unterschiedlichsten Chemotherapien kommt in gutem Allgemeinzustand in die Praxis für Integrative Medizin: Der behandelnde Onkologe habe alle zur Verfügung stehenden Chemotherapien und Antikörper ausgeschöpft, nun habe sie eine Pleurametastasierung. Dem Ärzte-Team der Praxis für Integrative Medizin stehen darüber hinaus noch sehr viele und intensive mögliche Therapieformen zur Verfügung. Diese werden der Patientin angeboten. Die Patientin geht auf das zeitintensive Angebot nicht ein: sie sei ja sowieso nur palliativ...

Schade!